

Jürg Frutiger:

Beruf: Unternehmer
Familie: verheiratet, 4 Kinder
Hobbies: Familie und Freunde, Jagd und Natur, Militär

Die Aufgaben als Gemeinderat sind interessant und vielfältig und verlangen eine nicht unerhebliche Präsenz für die Erfüllung der verschiedenen Aufgaben. Was reizt dich besonders an einer zukünftigen Tätigkeit in unserer Gemeinde als Gemeinderat?

Ich mag Menschen und schätze den Umgang mit ihnen. Die Fülle der richtungsweisenden Aufgaben und Herausforderungen gemeinsam anzupacken fordert mich. Ich freue mich auf die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung, und ich bin auch dankbar der Gemeinschaft etwas zurückgeben zu können.

Welche(s) Ressort(s) interessiert dich besonders?

Besonders interessieren mich, auch aufgrund meiner Ausbildung als Architekt und Bauunternehmer, die Ressorts Hochbau und Werke.

Wo willst du besondere Akzente setzen?

Wichtig ist mir pragmatisches, lösungsorientiertes und effizientes Arbeiten. Ich möchte die Rolle des Gemeinderates als strategisches Führungsorgan stärken und ausbauen. Der Gemeindeschreiber mit seiner Verwaltung soll die Verantwortung für die Umsetzung und das Tagesgeschäft wahrnehmen und tragen.

Die Anliegen an eine Gemeinde sind wie bereits erwähnt sehr vielschichtig. Welches sind für dich die wichtigsten Themen, mit denen sich Elsau in den nächsten Jahren auseinandersetzen muss?

An erster Stelle steht insgesamt, dass wir klare Prioritäten setzen. Wir dürfen uns nicht verzetteln, es ist nicht einfach Alles nötig und möglich. Dann geht es sicher konkret und schergewichtig um das Erreichen einer kritischen Grösse, um die Handlungsfreiheit und Autonomie sicherzustellen. Es gilt auch den neuen Finanzausgleich gut zu verdauen, Erfahrungswerte zu erarbeiten und Chancen zu nutzen. Möglicherweise ist auch der Zentrumsgeanke neu zu beleuchten.

Das Interesse an politischen Anliegen in der Bevölkerung für die Gemeinde ist eher gering. Was könnte unternommen werden, um die Bewohnerinnen und Bewohner mehr zu interessieren?

Ganz bestimmt keinen Stimm- und Wahlzwang einführen. Von solchen Instrumenten nehme ich Abstand, wir haben genügend Vorschriften. Ich bin aber überzeugt, dass wir über Investitionen etwas bewegen können. Einerseits in konkrete, greif- und fassbare Investitionen, die der Bürger täglich sieht und nutzen kann, andererseits über Investitionen in Engagement – ich meine damit einen Kantonsrat oder Nationalrat aus unserer Gemeinde Elsau. Lassen wir uns doch eine Vision Elsau in Zukunft formulieren. Zusammen mit der Bevölkerung diskutieren und streiten, uns

finden, kommunizieren und dann gemeinsam hartnäckig die Umsetzung verfolgen.

Elsau stellt heute eine moderne Landgemeinde dar. Sie kann den Einwohnern einiges bieten. Können wir einen Blick in die Zukunft wagen? In welchen Bereichen gibt es für Elsau noch Ausbaupotenzial und wie wird sich Elsau in den nächsten 10-20 Jahre präsentieren?

Prognosen sind bekanntlich immer dann besonders schwierig, wenn sie die Zukunft betreffen. Spass beiseite. Elsau soll sich auch in 20 Jahren noch eigenständig und als moderne Landgemeinde präsentieren, wärschaft und mit einem Abgrenzungspotenzial zu einer Stadt. Das ist in sich ein hoher Anspruch und wir sollten stolz sein darauf, wenn wir es erreichen. Wir werden aber auch grösser sein, sowohl was die Bevölkerung als auch die Fläche angeht, weil eine Fusion stattgefunden hat. Und, die Baubewilligung für ein Zentrum Elsau ist eingereicht.